

Der Weiße Barockesel

Eine Besonderheit unter den Eseln stellt der Österreichisch - Ungarische Weiße Barockesel mit seinem cremefarbenen Fell und den hellblauen Augen dar.

Die schönen Tiere wurden im 17. und 18. Jahrhundert (Barock) zur Erbauung der besser gestellten Gesellschaft gezüchtet. Prof. Altmann führt ihre mögliche Herkunft auf italienische Esel zurück, die zur Zeit des Barock über Neapel nach Österreich gelangten.

Die Farbe Weiß war damals etwas ganz Besonderes, so auch bei den Tieren. Wer im Barock etwas auf sich hielt, besaß weiße Tiere, sie galten als „**Lichtbringer**“ und standen für das Gute. Tatsächlich ist die Farbe etwas gelbstichig und nennt sich cremello.

Der Österreichisch Ungarische Weiße Barockesel ist eine sehr seltene Rasse. Weltweit gibt es nur mehr einige hundert Individuen, allerdings ist die Tendenz durch die großen Bemühungen die Rasse vor dem Aussterben zu bewahren wieder steigend.

Durch seine geringe Populationsgröße geriet der Österreichisch - Ungarische Weiße Barockesel in Vergessenheit. Wieder entdeckt wurde er 1986 durch VR Univ. Prof. Fritz Dietrich Altmann im Tierpark Herberstein in Österreich. Weitere Exemplare wurden danach von Kurt Kirchberger (ehemaliger Direktor des Nationalparks Neusiedlersee) in Ungarn gefunden. Einzelne Individuen wurden aufgekauft und somit der Grundstock für die heutige Population gelegt.

Zur Zeit der Wiederentdeckung dieser Rasse kam es zu einer laienhaften Fehleinschätzung: so wurde dem Weißen Barockesel nachgesagt er sei ein Albino mit allen Problematiken, die hiermit einhergehen. Dies konnte jedoch durch eingehende wissenschaftliche Untersuchungen widerlegt werden. Die Tiere weisen sehr wohl Pigment auf. Auch die langjährige Praxis der Haltung der Tiere beweist deren Vitalität deutlich: die beiden größten Herden in Österreich, mit jeweils ca. 20 bis 30 Tieren, stehen seit vielen Jahren im Nationalpark Neusiedlersee (Burgenland) sowie in Schloss Hof (Niederösterreich). In beiden Betrieben werden die Tiere das ganze Jahr über im Offenstall gehalten. Keine der beiden Gruppen zeigt Probleme, sogar bei dieser Haltungsform, weder im Winter noch im Sommer. Genau wie ihre dunkleren Artgenossen sind die Weißen Barockesel äußerst robuste, widerstandsfähige und gesunde Tiere.

Der Österreichisch - Ungarische Weiße Barockesel ist heute noch immer eine sehr seltene Rasse. Weltweit gibt es nur mehr einige hundert Individuen. Im Zuchtbuch sind im Moment 290 paarungsfähige Individuen (Stand: 06.07.2018) aus Österreich, Ungarn, Deutschland, der Schweiz sowie Spanien eingetragen.



Entschleunigung durch Achtsamkeit

Entschleunigung hilft zur Regeneration des Körpers und des Geistes

Warum Entschleunigen? Wir verlieren an Lebensqualität, wenn wir Hektik und sinnlose Hast in alle Lebensbereiche hineinbringen und dabei jedes natürliche und insbesondere menschliche Maß ignorieren. Dem Streben der Berufswelt nach Komplexität, Effektivität, Hast, Hektik, schneller, höher, weiter und mehr wird die Entschleunigung entgegengesetzt. Dabei geht es nicht um Langsamkeit als Selbstzweck, sondern um angemessene Geschwindigkeiten und Veränderungen in einem umfassenden Sinn. Im Umgang mit uns selbst, mit den Mitmenschen und mit der unserer Natur, Tier und Pflanzenwelt.

In unserer rational denkenden Gesellschaft Intuition zulassen und dennoch Erfolg im Beruf zu haben ist möglich. Intuitiv sein, auf die eigenen Gefühle hören und Entscheidungen treffen weil sie sich gut und richtig anfühlen.

Im Umgang mit Tieren, insbesondere mit unseren Langohren (Eseln) Samuel und Pepita ist Kommunikation mit viel Intuition möglich.

Wer mit einem Esel Wandern geht, überlässt dem Tier die Kontrolle über das Tempo. Lass dich auf das Tempo des Esels ein, es wird zum Mantra eines jeden Wanderers, der sich mit so einem Vierbeiner in die Natur begibt. Die Tiere haben einen gehörigen Dickkopf, Entschleunigung ist angesagt. In unserer hektischen Zeit fast schon ein Luxus.

Unterwegs mit Meister Langohr. Höher, schneller, weiter, wer mit einem Esel wandert, kann diese Ziele getrost vergessen. Und das ist mitunter das Beste was einem passieren kann. Alles scheint einen Esel mehr zu interessieren als der einigermaßen ratlose Mensch am anderen Ende des Führerstricks. Es heißt, wer einmal mit einem Esel gewandert ist, will es immer wieder. Es geht nicht um Höchstleistungen oder zurückgelegte Kilometer. Was zählt, ist die Nähe zum Tier zur Landschaft und Natur die man gewollt oder ungewollt aber entschleunigt durchquert. Nichtsdestotrotz sind Esel ziemlich ausdauernd und können bis zu 25 Kilometer am Stück marschieren.

Was sollte man beachten beim Eselwandern. Wer mit Eseln wandern will, muss jedoch so einiges beachten. So ist es zum Beispiel wichtig, immer die Hufe zu kontrollieren. Festsitzende Steine und kleine Splitter könnten den Esel verletzen. Das Allerwichtigste jedoch ist: reichlich fressen! Sonst knurrt dem Esel der Magen und er hat keine Lust auf eine ausgedehnte Wanderung. Man sollte Esel auch nicht als Reittiere verwenden. Immerhin sollen sie höchstens ein Drittel ihres Körpergewichtes tragen. Denkt man an all diese Fakten steht einer ausgiebigen Eselwanderung mit Freunden oder der Familie jedoch nichts mehr im Weg und sowohl Mensch und Tier können die gemeinsame Zeit an der frischen Luft genießen.

Mitzubringen sind:

Dem Wetter angepasste, bequeme Kleidung, festes Schuhwerk, Lust auf draußen.

WAS SIE UNBEDINGT WISSEN MÜSSEN

Unsere Tiere sind **keine** Zirkusartisten - es sind **Freunde** fürs Leben!

Seit einigen Jahren leben wir gemeinsam mit unseren Eseln, respektieren ihr Verhalten, ihr Wesen und versuchen ihnen eine Lebensqualität zu ermöglichen, die ihrem Ursprung und ihrer Art gerecht wird.

Natürlich werden unsere Esel laufend unterrichtet (es wird mit ihnen gelernt), jedoch wird dort mehr der Mensch als das Tier selbst unterrichtet. Es ist die Mischung aus Zuneigung, Motivation und gegenseitigem **Respekt** die eine Begegnung mit einem Esel zu einer harmonischen macht. Wie auch bei uns Menschen hat jedes Tier sein eigenes Verhalten, seinen eigenen Willen, man muss nur lernen das zu erkennen.

Eine Wanderung empfinden unsere Tiere als Belohnung, frei aber doch geführt sich in der Natur zu bewegen, Gerüche wahr zu nehmen, anderen Tieren zu begegnen, und den Mensch als Begleiter zu sehen.

Sie finden bei uns kein Tier das angebunden oder eingeschlossen wird, kein Tier das vollgepackt mit Proviant wird, kein Tier das Kunststücke vollbringt, und kein Tier das gegen seinen Willen zu irgend etwas gezwungen wird. Die Ruhe und Gelassenheit des Esels nehmen wir als Geschenk, und tanken dadurch Energie viele Dinge des Alltages weitaus ruhiger und gelassener zu bewältigen.

Wer Interesse hat kann mich gerne bei einer Eselwanderung mit Pepita und Samuel begleiten, die **Teilnehmerzahl höchstens 4 Personen**. Umso weniger man abgelenkt wird um so mehr kann man von so einer Wanderung für sich mitnehmen. Darum die begrenzte Teilnehmerzahl.

Vertrauen und Respekt

EIN ESEL IST KEIN SPIELZEUG

Wir achten sehr darauf dass unsere Wandergäste (ob groß oder klein) gewisse Grundregeln einhalten, und unsere allgemeinen Bedingungen zu befolgen.

ALLGEMEINES VERHALTENSREGELN

- **Die Teilnahme an einer Wanderung erfolgt auf eigene Gefahr, Eltern haften für ihre Kinder.**
- Mitgebrachte Brotreste oder Ähnliches zur Fütterung sind zwar lieb gemeint aber nicht erlaubt.
- Unsere Tiere erhalten artgerechtes, ausgewogenes und geregeltes Futter, kleine Leckerlis stehen nach einer Wanderung zur Verfügung, welche mit Maß und Ziel verabreicht werden können.
- **Während der Wanderung lassen wir Bitte unsere Tiere kein Gras fressen**, da sie vor einer Wanderung reichlich zu fressen bekommen. Unsere Wanderung dauern höchstens bis 2 ½ Stunden und das halten unsere Esel leicht aus. Bei wirklich länge Wanderung werden Essenspausen eingeplant ob für Mensch und Esel!

- Reiten bzw. versuchtes Aufspringen auf einen Esel während einer Wanderung ist verboten. Unsere Esel sind keine Reitpferde, und sie gefährden nicht nur sich selbst sondern die ganze Gruppe.
- Wildes Fuchteln sowie lautes Schreien sollte vermieden werden.
- Die Tiere besitzen eine innere Ruhe die nicht gestört werden soll, versuchen sie sich in die Herde zu integrieren und sie werden als Mitglied respektiert und akzeptiert.
- Bitte achten sie darauf dass Kinder nicht an Ohren und Schwanz zupfen. Leider kommt das immer wieder vor und sollte unbedingt verhindert werden, denn auch eine Esel kann schon mal grantig werden.
- Das weit verbreitete und völlig falsche und für den Esel unangenehme `Hals klopfen` ist bei unseren Tieren untersagt!
- Unseren Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten.
- Das Führen eines Esels ist Kinder unter 14 Jahren nur mit Absprache der Eltern möglich.
- Eselreiten für Kinder bieten wir nicht an und ist somit untersagt.
- Ablagern oder wegwerfen von Müll bei einer Wanderung sowie auf der Koppel ist verboten.
- **Rauchen** ist beim Wandern, im Stallgebäude und auf der Koppel verboten.
- Telefonieren oder SMS, WhatsApp, etc. schreiben ist während der Wanderung nicht wünschenswert.
- Alkoholisierte Personen werden ausnahmslos von einer Wanderung ausgeschlossen!

DAUER DER JEWEILIGEN ERLEBNISSE kommt auf die Tagesverfassung der Esel an, und der Witterung. Im Durchschnitt dauert es 1 1/2 bis 2 Stunden

Bei Schlechtwetter wird eine Wanderung auf einen Ersatztermin verschoben!

Touren können von der je nach Wetterlage und Wildschonzeiten von der Route abweichen.

Viel Spaß beim Entschleunigen mit Pepita und Samuel

wünscht Euch Peter Stadler



Humanenergetiker **Peter Stadler**
Ginzldorf 16 - 4793 St. Roman
+43(0)6645659344
info@harmonie-erleben.at
www.harmonie-erleben.at
www.naturverbunden-leben.at